

KATECHETISCHES BEIHEFT

zum

Rahmenplan für die Glaubensunterweisung

Sechstes Schuljahr

Herausgegeben vom Deutschen Katecheten-Verein

•196 8

INHALTSVERZEICHNIS

I. DER RAHMENPLAN IM FÜNFTEN BIS ACHTEN SCHULJAHR	
1. Einführung in den Umgang mit dem Rahmenplan	5'
a) Notwendigkeit eines Rahmenplans für die Glaubensunterweisung	5
b) Die thematischen Einheiten des Rahmenplans	5
c) Einheit der Glaubensunterweisung durch den Rahmenplan	6
d) Kerygmatische Sprache des Rahmenplans	6
e) Verschiedene Spalten - jedoch keine Zweigleisigkeit *	7
f) Der Rahmenplan ist nicht nur ein Lehrplan	8
g) Der Rahmenplan dient der Gesamtseelsorge	8
h) Übersicht über den Stoff des 6. Schuljahrs (RP Seite 54-59)	8
i) Der praktische Gebrauch des Rahmenplans	10
2. Die Hauptthemen der einzelnen Schuljahre	11
Übersichtsplah über die Hauptthemen des 5.-8. Schuljahres	14
II. KATECHETISCHE HINWEISE FÜR DIE GLAUBENSUNTERWEISUNG IM SECHSTEN SCHULJAHR	
1. Überlegungen zum Bibelunterricht	16
2. Der Katechismus in der Glaubensunterweisung des sechsten Schuljahres	17
3. Wir sind die Kirche - Zur Thematik des sechsten Schuljahres	18
4. Gottesdienst und Kirchenjahr	19
5. Zum Verständnis des Kirchenjahres	20
6. Katechetische Feiern - Wortgottesdienste	22
a) Katechetische Feiern	22
b) Wortgottesdienste	23
7. Haltung der Buße - Bußfeier - Bußsakrament	24
8. Erziehung zum christlichen Leben	26
9. Kirchengeschichtliche Themen	26
10. Die Zuordnung der vier Spalten	27
III. DER INHALT DER GLAUBENSUNTERWEISUNG IM SECHSTEN SCHULJAHR	
B Der Messias ruft und sammelt Gottes Volk.	30
K Jesus Christus gründet seine Kirche und gibt ihr teil an seiner Sendung.	30
B Die Apostel künden Juden und Heiden die Frohe Botschaft.	31
K Die Kirche verwirklicht ihren Auftrag in der Kraft Christi.	32
B Propheten verheißen den Kommenden: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.	33

B	Der Herr beruft Paulus zum Sendboten für die Völker.	34
K	Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet.	34
B	Der Gemeinde des Messias werden die Geheimnisse des Reiches Gottes enthüllt.	35
K	Die Gemeinde lebt aus dem Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung auf ihren Herrn.	36
K	Die Jünger bedürfen immer neu der Umkehr und der Vergebung.	37
B	Jesus feiert mit den Seinen das Mahl des Neuen Bundes.	38
K	Die Kirche feiert Eucharistie in Gemeinschaft mit ihrem Herrn.	39
B	Gottes Volk antwortet in Lob, Dank und Bitte.	39
K	Vom Gebet der Jünger Christi	40
B	Gottes Volk lebt im verheißenen Land (Richter, Könige, Verfall des Reiches, Untergang des Nordreiches).	41
K	Die Kirche spendet das Sakrament der Versöhnung.	42
K	Die Kirche weihet die Vorsteher der Gemeinden.	42

IV. PRAKTISCHE HINWEISE UND ORGANISATORISCHE FRAGEN

1.	Schriftliche Mitarbeit der Schüler - Hausaufgaben	43
2.	Beispiele für schriftliche Arbeiten der Schüler	44
a)	Schriftliche Arbeiten in der Unterrichtsstunde	44
b)	Hausaufgaben, die der Nacharbeit dienen	44
c)	Hausaufgaben, die der Vorarbeit dienen	45
3.	Leistungen, und Zeugnisnoten	46
4.	Heiligenfeste im Plan des sechsten Schuljahres	47
5.	Allgemeines über Elternabende	54
6.	Elternabend: Gebetserziehung (freies Gebet, Gebet in der Familie),; Gewissensbildung (persönliches Beichten)	56
7.	Kombinationspläne	59